

# JAHRESABSCHLUSS GESCHÄFTSJAHR 2022



Industrie- und Handelskammer  
Dresden

# INHALTSVERZEICHNIS

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022	1
JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2022 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022	8
ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS	21
ANLAGENSPIEGEL	44

## BESCHLUSSFASSUNGEN

### **Beschluss 1:**

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Dresden stellt auf Ihrer Sitzung am 20.09.2023 den Jahresabschluss der IHK Dresden für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Bilanzgewinn von 2.688.049,07 € und einer Bilanzsumme von 27.005.595,37 € fest.

### **Beschluss 2:**

Der Bilanzgewinn von 2.688.049,07 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### **Beschluss 3:**

Dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer werden für die Wirtschaftsführung im Wirtschaftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

### **Erklärung zur Barrierefreiheit**

Rechtsgrundlagen sind das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG), das Sächsische Inklusionsgesetz (SächsInklusG), das Sächsische E-Government-Gesetz (SächsEGovG) sowie das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/2102 über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen (Barrierefreie-Websites-Gesetz – BfWebG). Durch den Freistaat Sachsen wurden die IHKs zu „öffentlichen Stellen“ erklärt, sodass eine direkte Betroffenheit gegeben ist.

Für komplexe und umfangreiche Inhalte und Darstellungen ist eine komplette Barrierefreiheit nur schwer zu erreichen. Sollte es trotz aller Sorgfalt bei der Umstellung nicht gelungen sein, alle bestehende Barrieren zu beseitigen, informieren Sie uns bitte.

[www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de)

---

### IMPRESSUM

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Dresden

Satz und Gestaltung: Referat Öffentlichkeitsarbeit

Bildnachweis: stock.adobe.com – anttoniart

Stand: August 2023

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

## A. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Tätigkeit der IHK Dresden vollzog sich im Jahr 2022 weiterhin in einem schwierigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld im Kammerbezirk. Stimmungslage und wirtschaftliche Entwicklung wurden nachhaltig durch die SARS-CoV-Pandemie (Corona-Pandemie) und die zu ihrer Bekämpfung eingeleiteten Maßnahmen beeinflusst. Nachdem die Pandemie als so gut wie überstanden gelten konnte, erschütterte der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russland auf die Ukraine die Welt und wirkt sich seitdem auch auf die Wirtschaft im Kammerbezirk aus. Deshalb reißen Probleme durch Lieferengpässe, die Verfügbarkeit von Materialien, Zulieferprodukten und Preiserhöhungen einschließlich Energiekosten nicht ab. Gleiches gilt auch für das Defizit in der Verfügbarkeit von Fachkräften. Dies betrifft sowohl die wirtschaftliche Entwicklung im Kammerbezirk als auch die Tätigkeit der IHK Dresden selbst.

Trotz allem haben sich Lage- und Erwartungssalden im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Bezeichneten über alle Wirtschaftsbe- reiche hinweg zum Jahresbeginn 2022 nur 39 Prozent aller Unternehmen ihre Geschäftslage als gut, so erreichte diese Wertung im Frühjahr 2023 mit 44 Prozent eine spürbare Steigerung.

Erwarteten zum Jahresbeginn 2022 14 Prozent der Unternehmen eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage, so stieg auch dieser Wert im Frühjahr auf 18 Prozent. Allerdings bewerteten eben auch 13 Prozent aller befragten Unternehmen die Geschäftslage als schlecht. 33 Prozent erwarteten eine Verschlechterung der Lage im Verlauf des Jahres.

Der IHK-Geschäftsklimaindex, der die Einschätzungen zur aktuellen Lage und zu den Erwartungen in den Unternehmen gleichrangig berücksichtigt, steigt aufgrund der leicht besseren Lage aber vor allem im Gefolge der wieder deutlich we- niger schlechten Erwartungen spürbar auf 104 Punkte. Damit erreicht er nach dem

schwachen Frühjahr 2022 (99 Punkte) und dem Tief mit 85 Punkten im Herbst 2022 wieder fast den Stand vom letzten Jahres- beginn (106 Punkte). Der letzte Vorkrisen- wert zu Jahresbeginn 2020 hatte jedoch noch bei 117 Punkten gelegen.

Im Jahr 2022 ist die Zahl der Mitglieds- unternehmen der IHK Dresden mit 91.860 (im Vorjahr 92.554) leicht gesunken. Der Rückgang betrifft vor allem Kleingewer- betreibende mit – 1.228 Gewerbetreibenden u. a. in den Bereichen Einzelhandel, Post-, Kurier- und Expressdienstleistungen aber auch mit Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen verbundene Tätigkeiten und Gastronomie.

Gleichzeitig ist die Zahl der in das Han- delsregister eingetragenen Mitgliedsun- ternehmen im gleichen Zeitraum um 534 angestiegen, u. a. in den Bereichen Bau- gewerbe sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen.

Im Bereich der beruflichen Ausbildung war im Jahr 2022 wiederholt eine er- freuliche Entwicklung zu verzeichnen. Die Zahl der neu eingetragenen Ausbil- dungsverhältnisse im Kammerbezirk stieg 2022 auf 4.476 und somit um 4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr und übertrifft damit auch das Niveau von vor Coro- na um 1,6 Prozent. Der Hauptanteil der Ausbildungsverhältnisse und deren Anstieg entfallen unverändert auf Berufe in der Metalltechnik, Elektrotechnik, Handel und der Gastronomie.

Hoheitliche Aufgaben insbesondere im Prüfungswesen – mit besonderem Schwerpunkt der Abschlussprüfungen in der beruflichen Bildung – und Unter- richtungs- und Genehmigungsverfahren konnten 2022 weitestgehend wieder nor- mal und in bewährter Weise durchgeführt oder umgesetzt werden.

Mit Blick auf die wirtschaftspolitische Interessenvertretung war das Jahr 2022 geprägt von bis dahin ungekannten Ener- giepreisteigerungen, einer stetig steigen- den Inflation, dem zunehmenden Druck in

Sachen Fachkräftesicherung und den immerwährenden Themen Bürokratieabbau und Entlastung der Wirtschaft. Die daraus resultierenden landes- und bundespolitischen Initiativen und Gesetzgebungsvorhaben wurden von der Kammer mit Stellungnahmen, Positionspapieren und direkten Gesprächen mit Entscheidungsträgern begleitet. So etwa mit einem Schreiben an die sächsischen Mitglieder des Europäischen Parlaments zum Thema EU-Lieferkettengesetz aus dem dann ein Treffen mit MdEPs und Vertretern der IHK Dresden hervorging. Mit Blick auf die Diskussion zu einer möglichen Gasmangellage hat sich die IHK Dresden presseöffentlich für einen Schulterschluss von Politik und Wirtschaft ausgesprochen und gegenüber Vertretern der Landes- und Bundespolitik immer wieder auf die Probleme und Herausforderungen von mit immer weiter steigenden Energiepreisen konfrontierten Unternehmen hingewiesen.

Auf Landesebene wurden insbesondere die Aufstellung des sächsischen Doppelhaushaltes, das Energie- und Klimaprogramm des Freistaates, die Vereinfachung von Förderverfahren, die Weiterentwicklung der sächsischen Umwelt- und Klimaschutzallianz und die Umsetzung der Grundsteuerreform in Sachsen kritisch und konstruktiv begleitet.

Bei regionalen Themen standen insbesondere die Fragen des Strukturwandels in den Kohleregionen im Vordergrund. Die IHK Dresden hat hier die Sprecherrolle der Wirtschaft im regionalen Begleitausschuss des sächsischen Reviers sowie für die Umsetzung des Just Transition Funds (JTF) inne.

Zum 1. Juli 2022 hat Lukas Rohleder die Hauptgeschäftsführung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Dresden angetreten. Er übernahm das Amt an der Kammer Spitze von Dr. Detlef Hamann, der nach 24 Jahren in der IHK, davon 19 Jahre als Hauptgeschäftsführer, am 30. Juni 2022 in den Ruhestand getreten war.

Im September 2022 fand dann noch die Vollversammlungswahl der IHK Dresden statt. Rund 92.000 IHK-Mitgliedsunternehmen waren im Rahmen der neunten IHK-Wahl aufgerufen, ihre Vertreter für das höchste, ehrenamtliche Gremium zu wählen. In der konstituierenden Sitzung am 7. Dezember 2022 wurde Dr. Andreas Sperl, Geschäftsführer der ST Engineering Holdings GmbH aus Dresden, erneut zum Präsidenten gewählt. Auch die Positionen der Vizepräsidenten und die Posten der weiteren Präsidiumsmitglieder wurden an diesem Tag bestimmt.

## B. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### B.I. ERTRAGSENTWICKLUNG UND -LAGE

Die Geschäftstätigkeit der IHK Dresden wurde auf der Grundlage der gültigen Satzungsdokumente, Gebührentarife sowie des am 20.12.2021 beschlossenen Wirtschaftsplanes und der Wirtschaftssatzung für das Wirtschaftsjahr 2022 durchgeführt.

Im Wirtschaftsjahr 2022 hat die IHK Dresden bei einem ursprünglichen Planansatz von TEUR -2.550,4 einen Jahresüberschuss von TEUR 41,3 erreicht, gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Veränderung um TEUR 405,8.

Die Betriebserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.160,2 auf TEUR 18.483,8 an.

Die Erträge aus Beiträgen sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um TEUR 1.490,7 gestiegen. Bei den Erträgen aus vorläufiger Veranlagung ist ein Anstieg von TEUR 1.233,4 zu verzeichnen, die Erträge aus der Abrechnung der Vorjahre erhöhten sich um TEUR 257,2 erhöht.

Bei den Erträgen aus Gebühren ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um TEUR 581,4 auf TEUR 4.360,8 zu konstatieren. Dieser ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Erträge aus Gebühren Berufsbildung (TEUR +402,9) und den Erträgen aus Gebühren Weiterbildung (TEUR +93,1) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6,2 auf TEUR 1.951,9 gesunken. Rückgänge dieser

Erträge sind u. a. bei Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR –113,6) und den periodenfremden Erträgen (TEUR –47,8) zu verzeichnen. Positiv entwickelten sich hingegen u. a. die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen (TEUR +57,9) sowie die der Nebenerlöse aus Vermietungen (TEUR +44,1) und die der Erträge aus Werterhöhungen des Anlage- und Umlaufvermögens (TEUR +54,0). Maßgebliche Position in diesem Bereich bleiben die jährlichen zahlungsunwirksamen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 849,2).

Sowohl die Betriebserträge als auch die Betriebsaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr. Die Betriebsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.717,5 auf TEUR 18.380,7 angestiegen.

Wesentlichen Anteil an der Erhöhung der Betriebsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr haben die Aufwendungen zur Wahl der Vollversammlung 2022. Für die Wahl der Vollversammlung sind allein Aufwendungen in Höhe von TEUR 220,3 angefallen.

Der höchste Anstieg ist bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr (TEUR +965,5) zu verzeichnen.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 358,1 auf TEUR 8.782,2 erhöht. Der Anstieg ist u. a. darauf zurückzuführen, dass sich im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr die Gehälter um 4,0 Prozent erhöht haben.

Der Anstieg der Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 393,0 ist vor allem den gestiegenen Aufwendungen für Prüferentschädigungen, den Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen und denen für Bewirtung geschuldet.

Die Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1,0 auf TEUR 701,1 an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um TEUR 965,5 auf 5.958,3 gegenüber dem Vorjahr an.

Aufwandserhöhungen waren hier insbesondere bei den Aufwendungen für Instandhaltung und Wartungsverträgen um TEUR

284,3, für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie Repräsentation um TEUR 159,6, für Porto, Telefon und Netze um TEUR 143,6, für laufende Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude um TEUR 125,4, für Rechts- und Beratungskosten um TEUR 91,6 und für Aufwendungen für Fremdleistungen um TEUR 83,0 zu verzeichnen. Alle Aufwandserhöhungen sind unter anderem auf die extremen Preissteigerungen für Gas/Fernwärme und Strom zurückzuführen.

Rückläufig entwickelten sich insbesondere die Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens. Diese gingen um TEUR 79,4 zurück.

Trotz der gestiegenen Betriebsaufwendungen konnte im Jahr 2022 ein positives Betriebsergebnis von TEUR 103,2 erzielt werden.

Ein gegenüber dem Vorjahr um TEUR 27,2 vermindertes Finanzergebnis ist im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR 56,8 zurückzuführen.

## B.II. FINANZENTWICKLUNG UND -LAGE

Die IHK weist unter Berücksichtigung aller Finanzanlageformen (Finanzanlagen des Anlage- und des Umlaufvermögens) 2022 einen negativen Liquiditätssaldo in Höhe von TEUR –483,2 (im Vorjahr TEUR –388,5) aus.

Zum 31.12.2022 betragen die flüssigen Mittel TEUR 9.624,5. Die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes ist gewährleistet sowie für alle Risiken ausreichend Vorsorge getroffen.

## B.III. VERMÖGENSENTWICKLUNG UND -LAGE

Die Bilanz zum 31.12.2022 weist eine Bilanzsumme von TEUR 27.005,6 aus. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Bilanzsumme um TEUR 418,5.

Die Entwicklung des Anlagevermögens (TEUR –835,8) ist durch planmäßige

Abschreibungen (TEUR -701,1), Zugänge zu Sachanlagen (TEUR 81,3), und durch die Verminderung der Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR -256,8) geprägt.

Das Investitionsgeschehen im Jahr 2022 konzentrierte sich neben den üblichen Ersatzbeschaffungen bei PC-Technik auf den Ersatz von Netzkomponenten, Notebooks, Anschaffungen von Präsentationstechnik, sowie höhenverstellbaren Schreibtischen und Ergänzungsmobiliar.

Der Rückgang des Umlaufvermögens (TEUR -37,0) resultiert aus dem Rückgang des Bestandes an unfertigen Leistungen um TEUR 2,0 und des Bestandes an liquiden Mitteln um TEUR 226,4 sowie dem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um TEUR 191,3.

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen incl. Einzelwertberichtigung erhöhten sich um TEUR 110,8, die der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um TEUR 39,4 und die der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 41,2.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 100,9 gestiegen.

Dies betrifft im Wesentlichen die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit TEUR +79,3, die Archivierungsrückstellung mit TEUR +28,3

## C. PERSONALBERICHT

Zum Jahresende 2022 waren bei der IHK Dresden 164 Personen (im Vorjahr 164) beschäftigt, davon 1 Auszubildender und 6 Mitarbeiterinnen in Elternzeit sowie 1 geringfügiges Beschäftigungsverhältnis. Von den 155 (im Vorjahr 160) aktiven Beschäftigten arbeiten 49 in Teilzeit, auch hier ist die Tendenz steigend.

Hinter der Zahl aktiver Beschäftigter waren im Jahr 2022 infolge Ausscheidens bzw. Eintritt in Elternzeit 24 Personalabgänge zu verzeichnen, diesen standen

und die für Resturlaubstage und Gleitzeit mit TEUR +23,7. Reduzierungen der Rückstellungen erfolgten unter anderem bei der für unterlassene Instandhaltung um TEUR -20,1 und der für ausstehende Rechnungen um TEUR 11,2.

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 234,0 erhöht, sie betreffen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 41,3 erzielt, im Vorjahr war hingegen ein Jahresfehlbetrag von TEUR -364,5 zu verzeichnen.

Durch den Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr von TEUR 2.251,8 sowie Entnahmen aus der zweckgebundenen Instandhaltungsrücklage in Höhe von TEUR 301,0 und TEUR 250,7 aus der zweckgebundenen Digitalisierungsrücklage sowie Einstellungen in die Instandhaltungsrücklage in Höhe von TEUR 152,7 und in die Digitalisierungsrücklage in Höhe von TEUR 3,9 ergibt sich ein Bilanzgewinn von TEUR 2.688,0 (im Vorjahr TEUR 2.251,8).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 41,3 erhöht.

Der wirtschaftliche Geschäftsverlauf der IHK Dresden wird insgesamt – gemessen an den für 2022 zu verzeichnenden Bedingungen – als positiv eingeschätzt.

22 Zugänge aus externer Personalgewinnung bzw. Rückkehr aus Elternzeit gegenüber.

Die Anforderungen an den Ersatz ausscheidenden Personals bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau und sind angesichts der aktuellen Fachkräfte- und Vergütungssituation auf dem Arbeitsmarkt als sehr herausfordernd zu bewerten.

Diese Personalveränderungen werden sich 2023 unvermindert fortsetzen.

## D. PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftliche Situation im IHK-Bezirk Dresden wurde 2022 von großer Unsicherheit und äußerst herausfordernden Rahmenbedingungen geprägt. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie und über einem Jahr zunehmender Kostensteigerungen bei Energie, Rohstoffen und Arbeit, gingen die Reserven bei vielen Unternehmen zunehmend zur Neige, was sich in Eigenkapitalrückgängen, Liquiditätsgpässen und zunehmende Forderungsausfällen, aber auch zunehmenden Insolvenzen niederschlug.

Anstatt mit dem Ausklingen der Pandemie wieder in ruhigeres Fahrwasser zu gelangen, verschärfte sich die Situation ab Ende Februar mit dem Beginn des Ukrainekrieges erneut. Im Ergebnis stürzten die Geschäftserwartungen für den Rest des Jahres auf ein Allzeittief ab. Insbesondere Versorgungsprobleme mit Energie und Rohstoffen sowie ein dramatischer Kostenanstieg haben ihre Spuren in fast allen Branchen hinterlassen, und viele Geschäftsmodelle in Frage gestellt.

Die zunehmenden Finanzprobleme und die schlechten Geschäftserwartungen haben sich erwartungsgemäß auch in einer spürbar geringeren Investitionsbereitschaft niedergeschlagen. Lediglich 16 % der Unternehmen planten 2022 ihre Investitionsausgaben zu steigern, jedes dritte (34 %), diese zu reduzieren. Ersatzbeschaffungen und Investitionen in Rationalisierung lagen bei den Investitionsmotiven klar vor Innovationen und Kapazitätserweiterungen. Rückläufig entwickelte sich im abgelaufenen Jahr auch die Beschäftigtenzahl, wozu auch die Anhebung des Mindestlohns sowie die allgemeine Entwicklung des Tarif- und Lohngefüges beigetragen haben dürften.

## E. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2023 in der bislang noch unbekanntenen Gewerbeertragsentwicklung der Jahre 2021 und 2022.

Über die künftige Entwicklung lässt sich noch keine verlässliche Prognose abgeben. Sinkende Gewerbeerträge infolge

Zu Jahresbeginn 2023 hat sich die Geschäftslage dank geringfügiger Entspannungen bei Lieferengpässen, Rohstoffpreisen sowie politischen Entscheidungen zu Preisdeckeln bei Gas und Strom wieder leicht verbessert. Die Prognosen für das laufende Jahr fallen aber weiterhin pessimistisch aus. So stehen 18 % der Unternehmen, die von einer Verbesserung ihrer Geschäftslage ausgehen, 33 % gegenüber, die eine weitere Verschlechterung erwarten. Risiken werden dabei vor allem im nicht absehbaren Ende des Krieges in der Ukraine, bei den zwar teilweise gedeckelten, aber immer noch hohen Energiepreisen, im Fachkräftemangel, steigenden Arbeitskosten und Nachfragerückgängen gesehen. In der Gesamtschau dürfte die noch im Herbst 2022 erwartete schwere Rezession wohl ausbleiben, sich eine signifikante Erholung binnen Jahresfrist aber auch nicht einstellen.

Das erwartete durchschnittliche Wirtschaftswachstum für 2023 soll zwischen 0 und 0,5 % liegen. Die IHK Dresden geht daher davon aus, dass sich die Erträge und Aufwendungen gemäß dem Wirtschaftsplan 2023 entwickeln werden. Der von der Vollversammlung am 05. November 2022 beschlossene Wirtschaftsplan 2023 sieht Erträge in Höhe von TEURO 17.673 und Aufwendungen in Höhe von TEURO 20.602 vor, so dass ein Jahresfehlbetrag von TEURO 2.929 erwartet wird, der durch den Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEURO 2.223, einer Entnahme aus Rücklagen in Höhe von TEURO 767 und einer Einstellung in Rücklagen in Höhe von TEURO 61 ausgeglichen werden soll.

pandemiebedingter Geschäftsbeeinträchtigungen in den Jahren 2020/2021 lassen erwarten, dass sich die Erträge aus Beiträgen insbesondere in den Folgejahren 2023 bis 2024 rückläufig, verbunden mit Erstattungsverpflichtungen aus der vorläufigen Veranlagung, entwickeln werden.

Die umfangreichen personellen Veränderungen der vergangenen drei Jahre waren mit der Herausforderung der fachlichen Heranführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Leistungsanspruch der IHK verbunden.

Auch 2023 werden die sich fortsetzenden Veränderungen im Personalbestand der Kammer eine weitere Herausforderung sein. Bei der Personalgewinnung steht die IHK im unmittelbaren Wettbewerb vor allem mit den Angeboten des öffentlichen Dienstes in Ministerien und Verwaltungen. Neben der Verfügbarkeit stellt insbesondere die Gleichwertigkeit hinsichtlich neu einzustellender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Übernahme der Aufgabeninhalte ein Risikopotential dar. Um dem zu begegnen hat die IHK Dresden bereits Mitte 2022 das Projekt „Vergütungskonzept“ wieder aufgenommen. Die Umsetzung ist für das Jahr 2023 geplant. Ziel ist eine verbesserte Bezahlung von bislang zu gering bezahlten Positionen und eine damit steigende Attraktivität der Kammer als Arbeitgeber (für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Bewerberinnen und Bewerber).

Das Thema der fortschreitenden Digitalisierung wird zunehmend einen inhaltlichen Schwerpunkt der Arbeit der IHK in 2023 darstellen. Zu den großen Unbekannten des Jahres 2023 zählen die endgültigen Auswirkungen der Cyberattacke auf die Kammerorganisation im August 2022. Noch immer ist eine verlässliche Aussage darüber, wann die betroffenen Systeme und Anwendungen wieder vollumfänglich zur Verfügung stehen werden, nicht möglich. Daraus resultieren leider auch Verzögerungen in der Umsetzung von geplanten Projekten, wie bspw. dem Onlinezugangsgesetz oder dem digitalen Ausbildungsvertrag.

Die internen Herausforderungen bestehen darin, dass in der IHK Dresden an einer Digitalisierungsstrategie gearbeitet wird, während gleichzeitig auch eine Transformation sämtlicher bewährter Verwaltungssysteme auf eine neue Lösung umgesetzt werden muss. Die besondere Herausforderung bei beiden Projekten besteht in der Motivation und Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Kammermitarbeiter müssen an neue Technologien und Programme herangeführt und für deren Gebrauch umfassend geschult werden. Nur so lässt sich ein Leistungseinbruch im Zuge der digitalen Transformation verhindern.

Die eingeführten Formen digitaler Veranstaltungen (Webinare) werden weitgeführt und führen zu einer höheren Zahl erreichbarer Mitgliedsunternehmen bei sinkendem Aufwand. Ähnliche Effekte werden mit der Verstärkung von Videokonferenzen und digitalen Weiterbildungsmaßnahmen und der intensiven Nutzung sozialer Netzwerke erwartet

Zu den latenten Risikofaktoren gehören ebenso die außen- und währungspolitischen Entwicklungen in Europa insbesondere für die exportorientierten Wirtschaftsbereiche. Hierzu gehören vor allem die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine.

Neben einer ohnehin schon sehr hohen Inflationsrate, die mit erheblichen Preissteigerungen bei Energie- und Rohstoffkosten und nach wie vor labilen Lieferketten einhergeht, tritt nun zusätzlich das Risiko der Versorgungssicherheit mit Energieträgern und Zulieferungen aus dem Kriegsgebiet. Dies kann insgesamt erneut die Tendenz einer Rezession hervorrufen. Aber auch die Entwicklung in wichtigen Export- und Liefermärkten, wie die Coronamaßnahmen in China, beinhalten weiterhin zusätzliches Risikopotential.

Abzuwarten bleiben auch wirtschaftspolitische Weichenstellungen auf Bundesebene, die nicht nur insbesondere hinsichtlich Arbeitsmarkt und sozialpolitischer Themen mittelbar die Entwicklung der Kammer beeinflussen können – beispielhaft sei an dieser Stelle nur das geplante Fachkräfteeinwanderungsgesetz genannt. Auch Entwicklungen hinsichtlich Energie-/Agrar- und Mobilitätswende und damit verbundene Auswirkungen auf die Zulieferstrukturen im Kammerbezirk und weitere ökologische Themen können hier eine unmittelbare Wirkung entfalten.

Im Kammerbezirk selbst zeichnet sich ein zunehmender Fachkräftemangel als entscheidendes Hemmnis künftiger

wirtschaftlicher Entwicklung infolge der demografischen Entwicklung ab, ebenso ist die hohe Zahl der zur Nachfolge anstehenden Unternehmen bei gleichzeitigem Rückgang im Gründungsgeschehen als wirtschaftliche Rahmenbedingung zu beachten.

Besondere Aufmerksamkeit kommt weiterhin insbesondere der ostsächsischen Wirtschaftsregion zu, in der sich in Folge energiepolitischer Entscheidungen zum Kohleausstieg sowie der Diskussionen um einen vorgezogenen Kohleausstieg und des damit verbundenen Strukturwandels wirtschaftliche Veränderungen beschleunigen können. Bisher eingeleitete Maßnahmen zeigen bislang keine Wirkung auf die Stärkung der wirtschaftlichen Substanz in der Region. Intelligente Konzepte unter Einbeziehung unternehmerischer Interessen und Initiativen können hier auch als Chance für die Region Wirkung entfalten.

Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kammertätigkeit bleiben auch weitere Risiken vor allem rechtlicher und steuerlicher Art wie in den Vorjahren bestehen. Dazu gehören unter anderem:

- die Rechtsprechung zur Kammertätigkeit auf verschiedenen Ebenen und zu

unterschiedlichen Sachverhalten und damit verbundene Auswirkungen auf die Rechtsgrundlagen der Kammerarbeit

- die Risiken bei Finanzanlagen angesichts der bestehenden Situation an den Finanzmärkten und die daraus abgeleitete Leistungsfähigkeit von Unterstützungskassen in Bezug auf die betriebliche Altersversorgung
- der hohe zeitliche Versatz im Bekanntwerden von Bemessungsgrundlagen (Gewerbeerträge) als Grundlage der Beitragsentwicklung als wesentlicher Finanzierungsquelle.

Sowohl für die genannten Risiken als auch für potentielle konjunkturelle Schwankungen und latenten Risiken in der Kammertätigkeit wurde in der Bilanz eine Ausgleichsrücklage gebildet, die jährlich neu bewertet und fortgeschrieben wird.

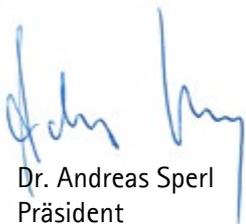
Die Kammer reagiert auf diese Bedingungen, indem sie sich den damit verbundenen Anforderungen stellt, neue Betätigungsfelder erkennt, neue Veranstaltungsformate entwickelt und die Beratungskompetenzen strukturiert, bündelt und punktuell verstärkt. Ziel bleibt die weitere Verbesserung der Mitgliederbindung an die Kammer.

## F. NACHTRAGSBERICHT

Es bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die

wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Dresden, den 26.05.2023



Dr. Andreas Sperl  
Präsident



Lukas Rohleder  
Hauptgeschäftsführer

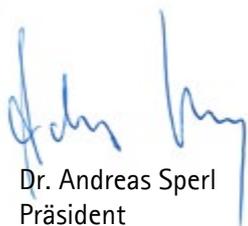
# JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2022 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2022

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>15.549.040,42</b>	<b>16.384.830,45</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.801,62	22.671,99
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und	44.801,62	22.671,99
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen	12.830.459,65	13.431.570,61
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.318.382,74	12.814.857,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.860,50	29.114,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	490.216,41	587.598,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	2.673.779,15	2.930.587,85
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.693,78	76.693,78
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.187.341,39	2.444.150,09
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	409.743,98	409.743,98
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>10.784.796,90</b>	<b>10.821.834,42</b>
I. Vorräte	112.000,00	114.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2. Unfertige Leistungen	112.000,00	114.000,00
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.048.325,37	856.993,61
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	871.155,71	760.356,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	59.536,20	20.158,93
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	117.633,46	76.478,50
III. Wertpapiere	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.624.471,53	9.850.840,81
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>671.758,05</b>	<b>217.416,63</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>27.005.595,37</b>	<b>27.424.081,50</b>

PASSIVA	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>23.782.599,07</b>	<b>23.741.316,87</b>
I. Nettoposition	11.000.000,00	11.000.000,00
II. Ausgleichsrücklage	5.155.700,00	5.155.700,00
III. Andere Rücklagen	4.938.850,00	5.333.850,00
IV. Bilanzgewinn/-verlust	2.688.049,07	2.251.766,87
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>534.787,97</b>	<b>1.384.065,47</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.384.327,38</b>	<b>1.283.411,52</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	534.965,00	455.622,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	849.362,38	827.789,52
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>825.379,66</b>	<b>591.386,92</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	575.190,22	345.469,19
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	121,88	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	250.067,56	245.917,73
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>478.501,29</b>	<b>423.900,72</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>27.005.595,37</b>	<b>27.424.081,50</b>

Dresden, den 26.05.2023

  
Dr. Andreas Sperl  
Präsident

  
Lukas Rohleder  
Hauptgeschäftsführer

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	2022 in EUR	2021 in EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	11.771.438,97	10.280.749,99
2. Erträge aus Gebühren	4.360.835,43	3.779.433,80
3. Erträge aus Entgelten	401.605,29	294.364,35
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-2.000,00	11.000,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.951.926,29	1.958.081,76
davon aus Auflösung Sonderposten	849.277,50	849.277,45
davon aus Zuwendungen	267.634,16	209.741,42
<b>Betriebserträge</b>	<b>18.483.805,98</b>	<b>16.323.629,90</b>
7. Materialaufwand	-2.939.069,88	-2.546.116,50
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-667.034,99	-660.239,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.272.061,89	-1.885.877,39
8. Personalaufwand	-8.782.161,10	-8.424.055,53
a) Gehälter	-6.989.666,52	-6.789.268,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.792.494,58	-1.634.786,55
9. Abschreibungen	-701.143,61	-700.254,56
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-701.143,61	-700.254,56
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.958.251,07	-4.992.753,14
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-18.380.652,66</b>	<b>-16.663.179,73</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>103.153,32</b>	<b>-339.549,83</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.579,82	6.591,11
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.487,43	12.741,12
davon Erträge aus Abzinsungen	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-56.808,70	-6.109,26
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.634,25	-13.427,57
davon Aufwendungen für Aufzinsungen	-1.108,00	-6.844,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-27.375,70</b>	<b>-204,60</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>75.777,62</b>	<b>-339.754,43</b>

	2022 in EUR	2021 in EUR
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	-34.495,42	-24.731,37
<b>20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>41.282,20</b>	<b>-364.485,80</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.251.766,87	1.125.078,65
22. Entnahmen aus Rücklagen	551.579,51	1.646.846,82
23. Einstellungen in Rücklagen	-156.579,51	-155.672,80
<b>24. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>2.688.049,07</b>	<b>2.251.766,87</b>

# FINANZRECHNUNG 2022

	2022 in EUR	2021 in EUR
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>41.282,20</b>	<b>-364.485,80</b>
- außerordentliche Erträge	0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>1. = Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor außerordentlichem Posten</b>	<b>41.282,20</b>	<b>-364.485,80</b>
2.a + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	757.952,31	706.363,82
2.b - Erträge aus Auflösung Sonderposten	-849.277,50	-849.277,45
3. Veränderungen Rückstellungen/RAP		
a + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	573.843,05	468.876,90
- Erträge Auflösung Rückstellungen	-21.629,05	-135.271,34
- Inanspruchnahme Rückstellungen	-451.298,14	-429.445,27
b + Bildung Passive RAP	54.600,57	0,00
+ Auflösung Aktive RAP	0,00	32.355,42
- Auflösung Passive RAP	0,00	-4.465,70
- Bildung Aktive RAP	-454.341,42	0,00
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0,00	0,00
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0,00	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.900,00	-1.750,00
6. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus: IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
- Zunahme	-189.331,76	0,00
+ Abnahme	0,00	454.734,31
- Auszahlungen in Zugänge von Gegenständen des Finanzumlaufvermögens	0,00	0,00
7. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
+ Zunahme	233.992,74	0,00
- Abnahme		-78.496,82
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzumlaufvermögens	0,00	0,00
8. Außerordentliche Posten		
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-306.107,00</b>	<b>-200.861,93</b>

	2022 in EUR	2021 in EUR
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.900,00	1.750,00
11. – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		
a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00
b) technische Anlagen	0,00	-2.451,44
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-81.340,52	-153.499,43
d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. – Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-40.821,76	0,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		
> Abgang von Beteiligungen	0,00	0,00
> Abgang von Finanzanlagen	500.000,00	2.500.000,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
> Zugang von Beteiligungen	0,00	-27.326,88
> Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-300.000,00	-1.902.426,60
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>79.737,72</b>	<b>416.045,65</b>
<b>19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-226.369,28	215.183,72
<b>22. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>9.850.840,81</b>	<b>9.635.657,09</b>
<b>23. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>9.624.471,53</b>	<b>9.850.840,81</b>

## INVESTITIONSRECHNUNG 2022

	Ist 2022 in EUR	Ist 2021 in EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>40.821,76</b>	<b>0,00</b>
1. Lizenzen	40.821,76	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>81.340,52</b>	<b>155.950,87</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	2.451,44
Anlagen und Maschinen der Energieversorgung und Betriebstechnik	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen		
Lager/u. Transporteinrichtungen	0,00	0,00
zentrale Hardwarekomponenten	1.502,55	11.173,26
Büromaschinen	0,00	0,00
IT-Ausstattungen	0,00	0,00
Arbeitsplatzkomponenten	0,00	0,00
Präsentationstechnik	19.665,05	29.961,78
Netzkomponenten	0,00	0,00
Büromöbel und sonst. Geschäftsausstattungen	13.711,41	2.833,50
geringwertige Vermögensgegenstände (GWGs)	46.461,51	109.530,89
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>27.326,88</b>
1. Beteiligungen	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00	27.326,88
<b>Gesamtsumme Investitionen</b>	<b>122.162,28</b>	<b>183.277,75</b>

## PLAN/IST-VERGLEICH GUV 2022

	Plan 2022 in EUR	Ist 2022 in EUR	Abweichung absolut in EUR	Abweichung prozentual in %
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.816.100	11.771.438,97	955.338,97	8,83
2. Erträge aus Gebühren	4.110.000	4.360.835,43	250.835,43	6,10
3. Erträge aus Entgelten	451.900	401.605,29	-50.294,71	-11,13
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-1.100	-2.000,00	-900,00	81,82
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.755.600	1.951.926,29	196.326,29	11,18
davon aus Auflösung Sonderposten	849.280	849.277,50	-2,50	0,00
davon aus Zuwendungen	287.800	267.634,16	-20.165,84	-7,01
<b>Betriebserträge</b>	<b>17.132.500</b>	<b>18.483.805,98</b>	<b>1.351.305,98</b>	<b>7,89</b>
7. Materialaufwand	3.187.100	2.939.096,88	-248.003,12	-7,78
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	675.500	667.034,99	-8.465,01	-1,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.511.600	2.272.061,89	-239.538,11	-9,54
8. Personalaufwand	9.136.000	8.782.161,10	-353.838,90	-3,87
a) Gehälter	7.325.200	6.989.666,52	-335.533,48	-4,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.810.800	1.792.494,58	-18.305,42	-1,01
9. Abschreibungen	709.000	701.143,61	-7.856,39	-1,11
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	709.000	701.143,61	-7.856,39	-1,11
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.629.000	5.958.251,07	-670.748,93	-10,12
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>19.661.100</b>	<b>18.380.652,66</b>	<b>-1.280.447,34</b>	<b>-6,51</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.528.600</b>	<b>103.153,32</b>	<b>2.631.753,32</b>	<b>104,08</b>

	Plan 2022 in EUR	Ist 2022 in EUR	Abweichung absolut in EUR	Abweichung prozentual in %
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens	3.500	5.579,82	2.079,82	59,42
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000	32.487,43	22.487,43	224,87
14. Abschreibungen auf Finanz- anlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-56.808,70	-56.808,70	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.500	-8.634,25	-2.134,25	32,83
<b>Finanzergebnis</b>	<b>7.000</b>	<b>-27.375,70</b>	<b>-34.375,70</b>	<b>-491,08</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.521.600</b>	<b>75.777,62</b>	<b>2.597.377,62</b>	<b>103,01</b>
16. Außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	-28.800	-34.495,42	-5.695,42	19,78
<b>20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-2.550.400</b>	<b>41.282,20</b>	<b>2.591.682,20</b>	<b>101,62</b>
21. Ergebnisvortrag	1.730.100	2.251.766,87	521.666,87	30,15
22. Entnahmen aus Rücklagen	923.600	551.579,51	-372.020,49	-40,28
a) aus der Ausgleichsrücklage	0	0,00	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	923.600	551.579,51	-372.020,49	-40,28
23. Einstellungen in Rücklagen	-103.300	-156.579,51	-53.279,51	51,58
a) in die Ausgleichsrücklage	0	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	-103.300	-156.579,51	-53.279,51	51,58
<b>24. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>2.688.049,07</b>	<b>2.688.049,07</b>	<b>k. A.</b>

k. A. = nicht berechenbar

## PLAN/IST-VERGLEICH FINANZRECHNUNG 2022

	Plan 2022 in EUR	Ist 2022 in EUR	Abweichung absolut in EUR	Abweichung prozentual in %
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-2.550.400</b>	<b>41.282,20</b>	<b>2.591.682,00</b>	<b>101,62</b>
- außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
<b>1. = Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor außerordentlichem Posten</b>	<b>-2.550.400</b>	<b>41.282,20</b>	<b>2.591.682,00</b>	<b>1.014,75</b>
2.a + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	709.000	757.952,31	48.952,00	6,90
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0,00	0,00	0,00
2.b - Erträge aus Auflösung Sonderposten	-849.280	-849.277,50	3,00	0,00
3. Veränderungen Rückstellungen/RAP				
a + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	202.000	573.843,05	371.843,00	184,08
- Erträge Auflösung Rückstellungen	0	-21.629,05	-21.629,00	k. A.
- Inanspruchnahme Rückstellungen	-192.000	-451.298,14	-259.298,00	135,05
b + Bildung Passive RAP	0	54.600,57	54.601,00	0,00
+ Auflösung Aktive RAP	0	0,00	0,00	k. A.
- Auflösung Passive RAP	-34.500	0,00	34.500,00	-100,00
- Bildung Aktive RAP	-105.000	-454.341,42	-349.341,00	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-1.900,00	-1.900,00	k. A.
6. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus: IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				
- Zunahme	0	-189.331,76	-189.331,76	0,00
+ Abnahme	11.100	0,00	-11.100,00	100,00
- Auszahlungen in Zugänge von Gegenständen des Finanzumlaufvermögens	0	0,00	0,00	0,00

	Plan 2022 in EUR	Ist 2022 in EUR	Abweichung absolut in EUR	Abweichung prozentual in %
7. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				
+ Zunahme	40.000	233.992,74	193.993,00	0,00
- Abnahme	0	0,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzumlaufvermögens	0	0,00	0,00	0,00
8. Außerordentliche Posten				
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0,00	0,00	0,00
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0,00	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.769.080</b>	<b>-306.107,00</b>	<b>2.462.973,00</b>	<b>-88,95</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	1.900,00	1.900,00	k. A.
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen				
a) Grundstücke und Gebäude	0	0,00	0,00	0,00
b) technische Anlagen	0	0,00	0,00	0,00
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-83.400	-81.340,52	2.059,00	-2,47
d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-43.600	-40.821,76	2.778,00	-6,37
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens				
> Abgang von Beteiligungen	0	0,00	0,00	0,00
> Abgang von Finanzanlagen	0	500.000,00	500.000,00	k. A.
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Umlaufvermögens	500.000	0,00	-500.000,00	-100,00

	Plan 2022 in EUR	Ist 2022 in EUR	Abweichung absolut in EUR	Abweichung prozentual in %
15. – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen				
> Zugang von Beteiligungen	0	0,00	0,00	k. A.
> Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0	-300.000,00	-300.000,00	0,00
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>373.000</b>	<b>79.737,72</b>	<b>-293.262,00</b>	<b>-78,62</b>
<b>19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-2.396.081	-226.369,28	2.169.712,00	90,55
<b>22. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>9.628.346</b>	<b>9.850.840,81</b>	<b>222.495,00</b>	<b>2,31</b>
<b>23. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>7.232.265</b>	<b>9.624.471,53</b>	<b>2.392.207,00</b>	<b>33,08</b>

k. A. = nicht berechenbar

## PLAN/IST-VERGLEICH INVESTITIONSRECHNUNG 2022

	Plan 2022 in EUR	Ist 2022 in EUR	Abweichung absolut in EUR	Abweichung prozentual in %
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>43.600</b>	<b>40.821,76</b>	<b>-2.778,24</b>	<b>0,00</b>
1. Lizenzen	43.600	40.821,76	-2.778,24	-6,37
2. Geleistete Anzahlungen	0	0,00	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>83.400</b>	<b>81.340,52</b>	<b>-2.059,48</b>	<b>-2,47</b>
1. Grundstücke und Gebäude				
2. Technische Anlagen und Maschinen				
Anlagen und Maschinen der Energieversorgung und Betriebstechnik	0	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen				
Lager/u. Transporteinrichtungen	0	0,00	0,00	0,00
zentrale Hardwarekomponenten	0	1.502,55	1.502,55	k. A.
Büromaschinen	0	0,00	0,00	0,00
IT-Ausstattungen	8.700	0,00	-8.700,00	-100,00
Arbeitsplatzkomponenten	0	0,00	0,00	0,00
Präsentationstechnik	2.000	19.665,05	17.665,05	883,25
Netzkomponenten	0	0,00	0,00	0,00
Büromöbel und sonst. Geschäftsausstattungen	0	13.711,41	13.711,41	k. A.
geringwertige Vermögensgegenstände (GWGs)	72.700	46.461,51	-26.238,49	-36,09
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0,00	0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1. Beteiligungen	0	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	0	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme Investitionen</b>	<b>127.000</b>	<b>122.162,28</b>	<b>-4.837,72</b>	<b>-3,81</b>

k. A. = nicht berechenbar

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

## VORBEMERKUNGEN

Die IHK Dresden ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Dresden führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung

beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286, 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage VI zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

## I. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

49,75 Jahre (Haus der Wirtschaft in Zittau), über 46,33 Jahre (Gebäude der Geschäftsstelle in Görlitz) und über 44,75 Jahre (Gebäude der Geschäftsstelle Zittau) beschrieben.

### 1. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, erfolgte zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Abschreibungen erfolgten grundsätzlich linear. Dabei wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zu Grunde gelegt. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände und übrigen Sachanlagen liegt zwischen 36 und 276 Monaten.

Die Gebäude werden über 50 Jahre (IHK Verwaltungsgebäude in Dresden), über 30 Jahre (restliche Gebäude in Dresden: Bildungszentrum, Werkstattgebäude, Gebäude G, Mensa und Internat), über

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 250,00 netto werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 250,00 netto bis EUR 1.000,00 netto werden im Pool über fünf Jahre abgeschrieben.

### 2. FINANZANLAGEVERMÖGEN

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit dem gezeichneten bzw. eingezahlten Stammkapital ausgewiesen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens erfolgte zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert und zu Anschaffungskosten.

Unter den sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen werden ausschließlich Unternehmensanteile mit einer Beteiligungsquote von unter 20 Prozent mit den jeweiligen Anschaffungskosten ausgewiesen.

### 3. VORRÄTE

Als unfertige Leistungen werden noch nicht fakturierte Eintragungs-/Betreuungsgebühren ausgewiesen. Die Gebühr wird als Gesamtgebühr nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erhoben. Der bis zur Erhebung der Gebühr zeitanteilig angefallene Gebührenanspruch wird zum Nominalwert ausgewiesen.

### 4. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten sowie aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

### 5. FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel wurden zum Nennwert bilanziert.

### 6. AKTIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

### 7. NETTOPOSITION

Die Nettoposition ergibt sich als Unterschiedsbetrag zwischen Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen zum Stichtag der Eröffnungsbilanz. Sie kann bei erheblicher Änderung der aktuellen Verhältnisse beim unbeweg-

lichen Sachanlagevermögen im Vergleich zum Eröffnungsbilanzstichtag angepasst werden. Die Nettoposition wurde zuletzt auf Beschluss der Vollversammlung vom 8. Juli 2014 um EUR 500.000 auf EUR 11.000.000 erhöht.

### 8. RÜCKLAGEN

Gemäß Finanzstatut kann eine Ausgleichsrücklage gebildet werden, die maximal 50 Prozent der Summe der geplanten Aufwendungen betragen darf. Seit dem Jahr 2016 erfolgt die Bestimmung dieser Rücklage auf Basis einer Risikobetrachtung. Darüber hinaus ist die Bildung zweckgebundener Rücklagen zulässig.

### 9. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN

Bei dem Sonderposten handelt es sich um öffentliche Zuschüsse für die Errichtung des IHK-Bildungszentrums. Die damit verbundene Zweckbindungsverpflichtung ist über die Laufzeit der Zweckbindung (bei baulichen Anlagen 25 Jahre) für die jeweils verbleibende Restlaufzeit als Rückzahlungsverpflichtung zu passivieren.

### 10. RÜCKSTELLUNGEN

Zur Bewertung der Höhe der möglichen Nachfinanzierungsrisiken aus einer Anpassung gem. § 16 BetrAVG wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag 31.12.2022 erstellt. Gemäß Gutachten wurde ein Risiko aus einer Nachfinanzierung in Höhe von EUR 534.965,00 festgestellt und die Rückstellung zur Altersversorgung auf diesen Betrag angepasst. Den Berechnungen im Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren liegen ein individueller Policenzins und ein Rententrend von 2,00 Prozent (Vorjahr 1,80 Prozent) sowie ein Anwartschaftstrend von 1,80 Prozent (Vorjahr 1,50 Prozent) zu Grunde. Als Grundlage dienen die Sterbetafeln der Deutschen Aktuarvereinigung DAV2004R.

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind Rückstellungen gebildet worden. Die Rückstellungen sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt worden.

## 11. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen worden. Die Restlaufzeiten betragen bis zu einem Jahr.

## 12. PASSIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag enthalten, soweit sie einen Ertrag nach dem Stichtag darstellen.

Sofern weitere spezielle Aussagen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erforderlich sind, werden diese in den Erläuterungen zu den Bilanzposten vorgenommen.

## II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### AKTIVA

#### A. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2022 ist in der Anlage (Anlagenspiegel) nach § 284 Abs. 3 HGB dem Anhang beigelegt.

Die unter dem Sachanlagevermögen ausgewiesenen Grundstücke sind in Dresden, Görlitz und Zittau gelegen. Während in Dresden sowohl unbebaute als auch bebaute Grundstücke aktiviert sind, gehören in Görlitz und Zittau ausschließlich bebaute Grundstücke zum Anlagevermögen.

Das Eigenkapital der IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH setzt sich gemäß dem letzten, aktuell verfügbaren Jahresabschluss wie folgt zusammen:

	31.12.2022 in EUR
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.920.619,11</b>
Gezeichnetes Kapital	76.693,78
Gewinnrücklagen	2.781.647,15
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.062.278,18</b>

#### A.III. Finanzanlagen

##### A.III. 1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	2022 in EUR	2021 in EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.693,78	76.693,78

Die IHK Dresden ist im Besitz aller Anteile am Stammkapital der IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH.

##### A.III. 5 Wertpapiere des Anlagevermögens

	2022 in EUR	2021 in EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.187.341,39	2.444.150,09

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital		Anteil der IHK		Bewertung zum 31.12.2022 in EUR
	in EUR	in Prozent	in EUR	in EUR	
IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH, Dresden	76.693,78	100,00	76.693,78		76.693,78

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen ausschließlich der langfristigen Kapitalanlage. Sie betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 2.187.341,39 und setzen sich aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von EUR 1.799.700,00 sowie aus Fondsanteilen in Höhe von EUR 387.641,39 zusammen.

Die festverzinslichen Wertpapiere bestehen aus sieben Anleihen mit Festzinssätzen. Die Fondsanteile beinhalten einen Rentenfonds über EUR 255.348,64, einen sonstigen Fonds (ETF) über EUR 84.460,00 und einen offenen Immobilienfonds über EUR 47.832,75. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von EUR 256.808,70 zu verzeichnen.

### A.III. 6 sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

	2022 in EUR	2021 in EUR
Sonstige GmbH-Anteile	409.743,98	409.743,98

Unter den sonstigen Ausleihungen sind Beteiligungen der IHK Dresden an anderen Gesellschaften erfasst, sofern diese unter 20 Prozent des Stammkapitals der Gesellschaft liegen.

Die Bewertung der Gesellschafteranteile zum 31.12.2022 entspricht den Anschaffungskosten.

Der abweichende Ausweis der Nominalwerte bei der BBS, der MBG und dem Qualifizierungszentrum Riesa resultieren jeweils aus einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	Anteil der IHK		Bewertung zum 31.12.2022
	in EUR	in Prozent	in EUR	in EUR
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (BBS), Dresden	27.594.315,00	2,06	569.058,00	270.982,40
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH, Dresden	29.030.540,00	0,90	262.444,00	93.733,78
IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	1.000.000,00	0,62	6.240,00	6.240,00
Qualifizierungszentrum Region Riesa GmbH, Riesa	97.147,00	5,26	5.113,00	5.112,92
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Dresden	100.000,00	5,00	5.000,00	5.000,00
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	100.000,00	1,35	1.348,00	28.674,88
				<b>409.743,98</b>

## B. UMLAUFVERMÖGEN

### B.I. Vorräte

	2022 in EUR	2021 in EUR
Unfertige Leistungen	112.000,00	114.000,00

Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um die Eintragungs- und Betreuungsgebühren für Auszubildende, mit denen im Geschäftsjahr Ausbildungsverhältnisse begründet wurden, für die eine Gebührenforderung jedoch erst nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erfolgt. Ein Anteil von 25 Prozent dieser Eintragungs- und Betreuungsgebühr wird als unfertige Leistung im Geschäftsjahr ausgewiesen. Erhoben wird dieser Anteil im Folgejahr. Gegenüber dem Jahr 2021 reduzierten sich die unfertigen Leistungen im Jahr 2022 um EUR 2.000,00.

### B.II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

#### B.II.1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2022 in EUR	2021 in EUR
Forderungen aus Beiträgen	834.423,94	815.184,60
Forderungen aus Gebühren	257.852,08	217.923,76
Forderungen aus Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	11.714,88	13.104,35
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Beiträgen	220.310,51	279.304,56
Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Gebühren	11.114,15	6.129,00
Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.410,53	422,97
<b>Forderungen gesamt</b>	<b>871.155,71</b>	<b>760.356,18</b>

Die Forderungen aus Beiträgen haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 19.239,34 erhöht. Der Anstieg der Forderungen aus Beiträgen korrespondiert mit dem Anstieg der Erträge aus Beiträgen im Jahr 2022 um EUR 1.490.688,98.

Die Bewertung der Forderungen aus Beiträgen basierte bei im Handelsregister eingetragenen und nicht eingetragenen Firmen auf folgenden Prämissen:

Bei Handelsregisterfirmen wurde bei einem Alter der Forderungen zwischen 1 und 5 Jahren eine Wertberichtigung zu 70 Prozent, bei älteren Forderungen zu 100 Prozent vorgenommen.

Bei nicht in das Handelsregister eingetragenen Kammerzugehörigen wurden Forderungen über 90 Tage bis zu einem Jahr mit 10 Prozent; über 1 Jahr bis 5 Jahre mit 90 Prozent und ältere Forderungen zu 100 Prozent wertberichtigt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Gebühren und Entgelten erfolgten bei Insolvenzantragstellung, Laufen des Insolvenzverfahrens, Vorliegen einer eidesstattlichen Erklärung zur Vermögenslosigkeit, unbekanntem Aufenthaltsort und Nichteinhaltung von Ratenplänen.

Die Laufzeiten der Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Leistungen betragen im Wesentlichen weniger als ein Jahr. Ältere Forderungen sind in der Einzelwertberichtigung berücksichtigt worden.

## B.II.2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	2022 in EUR	2021 in EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.536,20	20.158,93

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich unter anderem aus Forderungen aus Betriebskostennachzahlungen für das Bildungszentrum und das Internat von insgesamt EUR 47.274,12 sowie aus Forderungen für Updatesoftware und Lizenzen in Höhe von EUR 6.377,70 und aus Forderungen aus Entgelten für die Weiterberechnung von Telefon- und Internetaufwendungen sowie von Hostingaufwendungen in Höhe von EUR 4.105,50 zusammen.

## B.II.4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2022 in EUR	2021 in EUR
Sonstige Forderungen an Dritte	92.691,88	62.539,96
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	10.084,52	4.465,43
Übrige Vermögensgegenstände	14.857,06	9.473,11
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>117.633,46</b>	<b>76.478,50</b>

Die sonstigen Forderungen an Dritte setzen sich aus EUR 90.409,06 Forderungen an Dritte und EUR 2.282,82 Schadensersatzforderungen zusammen.

Zu den Forderungen an Dritte gehören unter anderem EUR 30.000,00 aus der Förderung EEN 2022, EUR 21.374,15 aus der Förderung Berufemarkt, EUR 14.971,42 aus Weiterberechnungen für den parlamentarischen Abend, EUR 9.630,00 aus der Abrechnung der Versicherungsvermittler, EUR 8.195,72 Nachforderungen von Betriebskosten von Mietern sowie EUR 1.848,36 Forderungen aus Stromnachzahlungen für vermietete Fläche und EUR 1.874,43 Forderungen gemäß § 56 Infektionsschutzgesetz.

## B.IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Kassenbestände wurden in Kassenprotokollen dokumentiert, durch Kasseninventuren festgestellt und zum Nennwert bilanziert.

	2022 in EUR	2021 in EUR
Kassenbestand	2.771,10	8.529,21

Die Bankguthaben wurden durch Saldenbestätigungen bzw. Geschäftsumfangsbestätigungen der Banken nachgewiesen. Der Bilanzansatz entspricht dem Nominalwert.

	2022 in EUR	2021 in EUR
Bankguthaben	9.621.700,43	9.842.311,60

Die Bankguthaben setzen sich überwiegend aus Festgeldern des Umlaufvermögens (EUR 7.411.974,47), Guthaben auf laufenden Geschäftskonten (EUR 1.554.885,63) sowie Guthaben auf dem Sparbuch (EUR 654.840,38) zusammen.

## C. RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN

	2022 in EUR	2021 in EUR
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	671.758,05	217.416,63

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich hauptsächlich aus Abgrenzungen für Zahlungen an die IHK DIGITAL GmbH zur Vorfinanzierung von Neuleistungen (EUR 286.301,70), für Softwarelizenzen (EUR 143.126,90), für Aufgabensätze für schriftliche und praktische Abschluss- sowie Zwischenprüfungen (EUR 62.188,63), für Leasing von EDV-Hardware (EUR 48.709,75), für Softwarewartungsverträge (EUR 46.416,08), für Aufwendungen für Onlinedienste (EUR 25.522,83) und für Messen (EUR 16.389,09) zusammen.

## PASSIVA

### A. EIGENKAPITAL

#### A.I. Nettosition

	2022 in EUR	2021 in EUR
Nettosition	11.000.000,00	11.000.000,00

#### A.II. Ausgleichsrücklage

	2022 in EUR	2021 in EUR
Ausgleichsrücklage	5.155.700,00	5.155.700,00

Die Vollversammlung der IHK Dresden hatte am 07. Dezember 2022 die Beibehaltung der Ausgleichsrücklage in Höhe von EUR 5.155.700,00 für das Jahr 2022 beschlossen.

Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung.

Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Es wurden als wesentliche Risiken Haftungs- und Rechtsfragen, Verlust- und Schadensrisiken sowie Steuer- und Schadensrisiken eingeschätzt.

Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch ein Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Bei zu Grunde gelegter geringer bis mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit der einzelnen Risiken unter Einbeziehung des Konfidenzintervalls von 95 % ergab sich für 2022 rechnerisch ein Risikopotential von EUR 5.195.090,00.

#### A.III. Andere Rücklagen

	2022 in EUR	2021 in EUR
Digitalisierungsrücklage	1.044.800,00	1.291.600,00
Rücklage für Instandhaltung	3.894.050,00	4.042.250,00
	<b>4.938.850,00</b>	<b>5.333.850,00</b>

Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 12 Abs. 2 FS konkretisiert.

Von der Digitalisierungsrücklage wurden im Geschäftsjahr 2022 EUR 250.654,53 in Anspruch genommen und EUR 3.854,53 zugeführt. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Reduzierung von EUR 246.800,00 zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden EUR 300.924,98 der Instandhaltungsrücklage in Anspruch genommen.

Am Standort Dresden erfolgte die Inanspruchnahme unter anderem für Fassadenarbeiten im Bereich des Gebäudeteils im Innenhof am Bildungszentrum (EUR 147.107,35), für Malerarbeiten (EUR 14.664,54) sowie für den Austausch von Sanitärobjekten (EUR 7.779,98).

Weitere Inanspruchnahmen wurden für Ersatzbepflanzungen sowie Instandsetzungen von Pflanz- und Strauchflächen im Außenbereich (EUR 52.803,61) getätigt.

Darüber hinaus erfolgte der Anstrich der Fassade der Mensa (EUR 26.73,39) sowie der der Kohlebahn (EUR 20.329,28).

Im Verwaltungsgebäude in Dresden wurden Malerarbeiten in Höhe von EUR 4.726,94 realisiert.

In der Geschäftsstelle Görlitz erfolgten Entnahmen aus der Instandhaltungsrücklage für eine Dachreparatur in Höhe von EUR 1.196,43.

Zuführungen zur Instandhaltungsrücklage wurden in Höhe von EUR 152.724,98 getätigt.

## A.V. Bilanzgewinn/-verlust

	2022 in EUR	2021 in EUR
Bilanzgewinn/-verlust	2.688.049,07	2.251.766,87

Der Bilanzgewinn/-verlust von EUR 2.688.049,07 im Geschäftsjahr 2022 setzt sich aus dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 2.251.766,87, dem Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von EUR 41.282,20, der Entnahme aus Rücklagen in Höhe von EUR 551.579,51 und der Einstellung in Rücklagen von EUR 156.579,51 zusammen.

Die Entnahmen aus Rücklagen betreffen mit EUR 300.924,98 die Rücklage für Instandhaltung und mit EUR 250.654,53 die Digitalisierungsrücklage.

## B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN

	2022 in EUR	2021 in EUR
Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	534.787,97	1.384.065,47

Rücklagenspiegel 2022	01.01.2022 in EUR	Entnahme gemäß Plan 2022* in EUR	Ist-Entnahme 2022 in EUR	Ist-Zuführung 2022 in EUR	31.12.2022 in EUR
1. Ausgleichsrücklage	5.155.700,00	0,00	0,00	0,00	5.155.700,00
2. Andere Rücklagen					
Rücklage für Instandhaltung	4.042.250,00	225.700,00	300.924,98	152.724,98	3.894.050,00
Digitalisierungsrücklage	1.291.600,00	594.600,00	250.654,53	3.854,53	1.044.800,00
Zwischensumme zu 2.	5.333.850,00	820.300,00	551.579,51	156.579,51	4.938.850,00
Summe Rücklagen (1+2)	10.489.550,00	820.300,00	551.579,51	156.579,51	10.094.550,00

\* Die Planzahlen 2022 sind saldiert ausgewiesen.

Bei dem Sonderposten handelt es sich um öffentliche Zuschüsse für die Errichtung des IHK-Bildungszentrums. Die damit verbundene Zweckbindungsverpflichtung ist über die Laufzeit der Zweckbindung (bei baulichen Anlagen 25 Jahre) für die jeweils verbleibende Restlaufzeit als Rückzahlungsverpflichtung zu passivieren. Der Sonderposten für bauliche Anlagen unterliegt noch der Zweckbindung bis zum Jahr 2023. Im Geschäftsjahr 2022 wurden EUR 849.277,50 ertragswirksam aufgelöst.

## C.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Im Ergebnis macht die IHK vom Wahlrecht Gebrauch und bilanziert die Rückstellung gemäß § 16 BetrAVG.

## C. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB's abgezinst.

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

## C.3. Sonstige

Die Bewertung der Rückstellung für Aufbewahrungsfristen erfolgte im Geschäftsjahr 2022 gemäß den Anforderungen des HGB.

Rückstellungsspiegel zum 31.12. 2022	Stand 01.01.2022 in EUR	Inanspruchnahme in EUR	Auflösung in EUR	Zinsaufwand in EUR	Zuführung in EUR	Stand 31.12.2022 in EUR
<b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>455.622,00</b>	<b>23.605,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>102.948,00</b>	<b>534.965,00</b>
<b>3. Sonstige Rückstellungen</b>						
Verwaltungsberufsgenossenschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
Resturlaub/Gleitzeit	166.212,52	120.349,19	0,00	0,00	144.043,05	189.906,38
Jahresabschlusskosten	64.500,00	63.665,00	835,00	0,00	65.000,00	65.000,00
unterlassene Instandhaltung	44.300,00	41.710,14	2.589,86	0,00	24.200,00	24.200,00
Aufbewahrungspflichten	386.697,00	67.890,00	0,00	1.108,00	95.056,00	414.971,00
Rechts- und Beratungskosten	7.880,00	1.089,80	3.090,20	0,00	3.800,00	7.500,00
Jubiläumsrückstellung	7.600,00	778,00	0,00	0,00	518,00	7.340,00
ausstehende Rechnungen	150.600,00	132.211,01	15.113,99	0,00	136.170,00	139.445,00
<b>Zwischensumme zu 3.</b>	<b>827.789,52</b>	<b>427.693,14</b>	<b>21.629,05</b>	<b>1.108,00</b>	<b>469.787,05</b>	<b>849.362,38</b>
<b>gesamt</b>	<b>1.283.411,52</b>	<b>451.298,14</b>	<b>21.629,05</b>	<b>1.108,00</b>	<b>572.735,05</b>	<b>1.384.327,38</b>

## D. VERBINDLICHKEITEN

	2022 in EUR	2021 in EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	575.190,22	345.469,19
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	121,88	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	250.067,56	245.917,73
<b>gesamt</b>	<b>825.379,66</b>	<b>591.386,92</b>

Hauptpositionen bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind:

	2022 in EUR	2021 in EUR
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	82.260,53	83.002,60
Kreditorische Debitoren	141.489,16	139.123,23
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	17.127,52	6.665,21
Verbindlichkeiten für die Begabtenförderung	9.190,45	17.126,69

Die kreditorischen Debitoren betreffen hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedsunternehmen aus Beiträgen in Höhe von EUR 141.251,56 (im Vorjahr EUR 138.798,23).

## E. RECHNUNGS- ABGRENZUNGSPOSTEN

	2022 in EUR	2021 in EUR
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten Berufsbildung	444.878,25	420.776,38
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	33.623,04	3.124,34
<b>gesamt</b>	<b>478.501,29</b>	<b>423.900,72</b>

Der Rechnungsabgrenzungsposten Berufsbildung in Höhe von EUR 444.878,25 setzt sich aus Einnahmen aus Eintragungsgebühren (EUR 222.592,50) und Einnahmen aus Prüfungsgebühren (EUR 222.285,75) zusammen.

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 33.623,04 im Jahr 2022 betreffen hauptsächlich Einnahmen aus Zuwendungen für das EEN in Höhe von EUR 27.006,52.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG (IM FOLGENDEN AUCH GUV)

#### 1. ERTRÄGE AUS IHK-BEITRÄGEN

Die Erträge aus Beiträgen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2022 in EUR	2021 in EUR
Erträge aus der Abrechnung Vorjahre	1.374.417,96	1.117.179,41
Erträge aus vorläufiger Veranlagung	10.937.021,01	9.163.570,58
<b>gesamt</b>	<b>11.771.438,97</b>	<b>10.280.749,99</b>

Den Erträgen aus der Abrechnung Vorjahre liegen insbesondere Abrechnungen der vorläufigen Veranlagung für die Jahre 2019 und 2020 zu Grunde.

Während die Erträge aus IHK-Grundbeiträgen der Vorjahre um EUR 413.678,95 von EUR 577.588,92 im Jahr 2021 auf EUR 991.267,87 im Jahr 2022 gestiegen sind, reduzierten sich die Erträge aus IHK-Umlagen der Vorjahre um EUR 156.440,40 von EUR 539.590,49 im Jahr 2021 auf EUR 383.150,09 im Jahr 2022.

Der Rückgang der Erträge aus IHK-Umlagen der Vorjahre um EUR 156.440,40 im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021 ist auf die nachträglich durchgeführte Senkung der Umlage im Jahr 2019 von 0,07 Prozent auf 0,05 Prozent zurückzuführen. Im Jahr 2020 betrug die Umlage wieder 0,07 Prozent.

Sowohl bei den Erträgen aus IHK-Grundbeiträgen des laufenden Jahres als auch bei den Erträgen aus IHK-Umlagen des laufenden Jahres ist gegenüber dem Jahr 2021 im Jahr 2022 ein Anstieg zu verzeichnen. Diese Erträge stiegen insgesamt um EUR 1.233.450,43.

Die Anzahl der beitragspflichtigen Unternehmen sank im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 43 Unternehmen von 42.648 Unternehmen auf 42.605 Unternehmen (Quelle: AGU-Jahresabschlussbeitragsprogramm – Auswertung Grundbeitragsstaffeln).

Während sich die Anzahl grundbeitragspflichtiger Unternehmen im Kleingewerbebereich (KGT) um 616 Unternehmen von 20.601 im Jahr 2021 auf 19.986 im Jahr 2022 reduzierte, ist die Anzahl der beitragspflichtigen Mitgliedsunternehmen bei den im Handelsregister eingetragenen Firmen (HR) um 979 Unternehmen von 21.640 im Jahr 2021 auf 22.619 im Jahr 2022 gestiegen.

## 2. ERTRÄGE AUS GEBÜHREN

Im Geschäftsjahr 2022 war bei den Erträgen aus Gebühren insgesamt ein Anstieg um EUR 581.401,63 (15,38 Prozent) auf EUR 4.360.835,43 (Vorjahr EUR 3.779.433,80) zu verzeichnen.

Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2022 in EUR	2021 in EUR
Eintragungs- gebühren Berufsbildung	831.354,38	769.733,12
Prüfungs- gebühren Berufsbildung	1.842.151,25	1.500.842,25
Prüfungs- gebühren Fortbildung	939.764,37	846.621,69
Sonstige Gebühren	600.338,50	524.404,50
Auslagen- ersatz	147.226,93	137.832,24
<b>gesamt</b>	<b>4.360.835,43</b>	<b>3.779.433,80</b>

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse im Geschäftsjahr 2022 betrug 4.476 Neueinträge, davon 4.209 für betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Im Vorjahr waren 4.296 Ausbildungsverhältnisse eingetragen, davon 4.042 betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Somit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr sowohl die Anzahl der Neueinträge (+180 Neueinträge) als auch die Anzahl der betrieblichen Ausbildungsverhältnisse (+167 Ausbildungsverhältnisse).

Der Anstieg der Prüfungsgebühren Berufsbildung um EUR 341.309 im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr beruht unter anderem darauf, dass die Prüfungsgebühren erhöht wurden.

Nahmen an den Fortbildungsprüfungen im Vorjahr (2021) noch 2.208 Teilnehmer an 4.067 Fortbildungsprüfungen in 43 verschiedenen Berufen teil, veränderten sich im Geschäftsjahr 2022 die Teilnehmerzahlen auf 2.445 an 3.435 Fortbildungsprüfungen in 45 Abschlüssen.

Die Erträge aus Prüfungsgebühren Fortbildung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 93.142,68. Dies beruht unter anderem darauf, dass sowohl die Anzahl der Teilnehmer an Fortbildungsprüfungen als auch die Anzahl der Fortbildungsprüfungen gestiegen sind und darüber hinaus sich die Gebühren für die Fortbildungsprüfungen vom Beginn des Jahres erhöht haben.

Bei den Erträgen aus sonstigen Gebühren ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg in Höhe von EUR 75.934,00 zu verzeichnen. Dieser beruht vor allem auf der Erhöhung der Erträge aus dem Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe in Höhe von insgesamt EUR 32.245,00, der Erträge aus der Grundqualifikation BKrFQ in Höhe von EUR 17.242,50, der Erträge aus Sachkundeprüfungen für das Bewachungsgewerbe um EUR 13.517,00 sowie der Erträge aus der Sachkunde Finanzanlagenvermittler um EUR 12.435,50.

Dem gegenüber reduzierten sich die Erträge vor allem bei den Bescheinigungen/ Ursprungszeugnissen um EUR 9.260,00 sowie dem Erlaubnisverfahren Versicherungsvermittler um EUR 6.930,00.

Die Erträge aus Erstattung von Sachkosten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um EUR 9.394,69.

### 3. ERTRÄGE AUS ENTGELTEN

Die Erträge aus Entgelten setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2022 in EUR	2021 in EUR
Verkaufserlöse	176.221,73	184.359,37
„ihk wirtschaft“	100.000,00	100.000,00
Außen- wirtschafts- nachrichten	31.496,75	31.583,07
Seminare, Veranstaltungen, Messeteilnahmen	185.109,30	59.298,14
Qualifikations- nachweise, Stellungnahmen	40.274,26	50.706,84
<b>gesamt</b>	<b>401.605,29</b>	<b>294.364,35</b>

Von den EUR 185.109,30 Erträgen aus Entgelten für Seminare, Veranstaltungen und Messen sind unter anderem EUR 41.874,53 Erträge aus Entgelten für die Teilnahme am Aktionstag Bildung, EUR 32.382,80 für die LAG, EUR 22.670,00 für den Mitteldeutschen Ernährungsgipfel sowie EUR 21.024,44 für die Messe Karriere Start und EUR 14.348,71 für den Wirtschaftstag China generiert worden.

### 4. ERHÖHUNG ODER VERMINDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN LEISTUNGEN

	2022 in EUR	2021 in EUR
Erhöhung o. Verminderung des Bestandes an fertigen und un- fertigen Leistungen	-2.000,00	11.000,00

Die Bestandsveränderung spiegelt die Veränderung der unfertigen Leistungen zum Bilanzstichtag wider. Wir nehmen auf unsere Erläuterungen zum entsprechenden Aktivposten Bezug.

### 6. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2022 in EUR	2021 in EUR
Auflösung des Sonderpostens	849.277,50	849.277,48
Mieterträge	488.860,81	444.800,08
öffentliche Zuwendungen/ Erstattungen	381.947,91	308.694,42
darunter		
Rück- vergütung Versorgungs- bezüge	91.117,07	91.038,49
andere Erträge	231.840,09	355.309,81
Erträge aus Auflösung Rück- stellungen	21.629,05	135.271,34
darunter perioden- fremde Erträge	91.150,95	138.928,05
<b>gesamt</b>	<b>1.951.926,29</b>	<b>1.958.081,76</b>

Die öffentlichen Zuwendungen/Erstattungen sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 73.253,49 gestiegen. Bei den Erträgen aus öffentlichen Zuschüssen ist im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 ein Anstieg um EUR 57.892,74 zu verzeichnen. Die Erträge aus Erstattungen sind um EUR 15.360,75 gestiegen.

Von den Erträgen aus öffentlichen Zuwendungen in Höhe von insgesamt EUR 267.634,16 wurden EUR 237.494,29 für Projekte generiert, so für die Projekte Valikom EUR 67.512,14, EEN EUR 40.802,61, Ausbildungsplatzvermittler/passgenaue Besetzung EUR 38.726,02, für die Fachkräfteallianz Spätschicht EUR 28.710,00, für den Berufemarkt Bautzen EUR 21.374,15, für Willkommenslotsen EUR 18.258,01, für das SAB Projekt Fachkräftesicherung EUR 12.111,36 sowie für die Förderung E-Mobilität (Zuschuss Neuwagen) EUR 6.000,00 und für die Förderung der Tourismuskonferenz EUR 4.000,00.

Der Anstieg der Erträge aus Erstattungen gegenüber dem Vorjahr beruht vor allem auf den um EUR 13.559,68 gestiegenen Erträgen aus Erstattung Zuschuss Mutterchaftsgeld.

Die sonstigen Erlöse in Höhe von EUR 54.662,90 beinhalten unter anderem EUR 24.401,78 Erträge aus weiterberechneten Verwaltungskosten und EUR 17.349,67 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen.

Aus der Auflösung von Rückstellungen wurden Erträge in Höhe von EUR 21.629,05 generiert.

## BETRIEBSAUFWENDUNGEN

Die Betriebsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.717.472,93 gestiegen.

So erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um EUR 965.497,93, die Materialaufwendungen um EUR 392.980,38, die Personalaufwendungen um EUR 358.105,57 und die Abschreibungen um EUR 889,05.

## 7. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2022 in EUR	2021 in EUR
Prüferentschädigung und Fremdleistungen für Prüfungen	1.433.722,03	1.307.261,72
Prüfungsmaterial/Prüfungsaufgaben	638.291,01	640.016,36
Honorare	141.577,15	96.376,05
Bewirtungen	178.854,14	84.535,72
Druckkosten	284.663,36	243.094,44
davon „ihk wirtschaft“	170.422,00	167.872,76
Sonstige andere Materialaufwendungen	39.450,36	24.055,21
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	222.538,83	150.777,00
<b>gesamt</b>	<b>2.939.096,88</b>	<b>2.546.116,50</b>

Vom Materialaufwand sind EUR 667.034,99 (im Vorjahr EUR 660.239,11) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und EUR 2.272.061,89 (im Vorjahr EUR 1.885.877,39) Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die bezogenen Leistungen waren im Geschäftsjahr 2022 um EUR 386.184,50 höher als im Vorjahr.

Maßgeblichen Anteil daran haben die um EUR 126.460,31 gestiegenen Aufwendungen für Prüferentschädigungen sowie die um EUR 94.318,42 höheren Aufwendungen für Bewirtungen, darunter EUR 22.784,00 für die ICD Veranstaltung, EUR 16.565,43 für die Bestenehrung, EUR 9.350,80 für das Prüfungswesen, EUR 7.200,00 für die Festveranstaltung Bildung.

Darüber hinaus erhöhten sich auch die Druckkosten. Allein EUR 47.764,22 Druckkosten sind durch die Wahl zur Vollversammlung im Geschäftsjahr 2022 verursacht wurden.

## 8. PERSONALAUFWAND

	2022 in EUR	2021 in EUR
Gehälter	6.989.666,52	6.789.268,98
Soziale Abgaben	1.792.494,58	1.634.786,55
<b>gesamt</b>	<b>8.782.161,10</b>	<b>8.424.055,53</b>

Im Jahr 2022 ist ein Anstieg des Personalaufwandes um EUR 358.105,57 (4,25 Prozent) gegenüber dem Jahr 2021 zu verzeichnen.

Die Gehaltsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 200.397,54 (2,95 Prozent) gestiegen.

Die Aufwendungen für die soziale Abgaben und die Altersversorgung und Unterstützung erhöhten sich insgesamt um EUR 157.708,03 (9,65 Prozent).

Die Aufwendungen für die Altersversorgungsbeiträge der Unterstützungskassen erhöhten sich im Jahr 2022 um EUR 68.640,16, die Arbeitgeberaufwendungen an der Sozialversicherung um EUR 38.175,81.

Während im Vorjahr 2021 auf Grund der Umstellung der Finanzierung der VBG auf die Erhebung von Beitragsvorschüssen im Jahr 2022 keine Aufwendungen für Beitragszahlungen an die VBG entstanden waren, betragen die Aufwendungen für die Beiträge zur Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) im Jahr 2022 EUR 50.938,30.

## 9. ABSCHREIBUNGEN

	2022 in EUR	2021 in EUR
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	701.143,61	700.254,56

Die Abschreibungsbeträge sind im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

## 10. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2022 in EUR	2021 in EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.958.251,07	4.992.753,14

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 965.497,93 gestiegen.

Die sonstige betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

## SONSTIGE PERSONAL- AUFWENDUNGEN

	2022 in EUR	2021 in EUR
Aufwendungen für Personaleinstellungen, -umsetzungen u. -entlassungen	15.068,97	12.814,82
Aufwendungen für Betriebs-/ Amtsarzt, Arbeitssicherheit	37.295,08	40.701,42
Personenbezogene Versicherungen	18.074,19	18.270,43
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	64.504,48	29.927,30
Aufwendungen f. Belegschaftsveranstaltungen	19.260,45	3.508,37
Sonstige Personalaufwendungen (Präsident)	20.700,00	18.000,00
<b>gesamt</b>	<b>174.903,17</b>	<b>123.222,34</b>

Der Anstieg um EUR 51.680,83 gegenüber dem Vorjahr basiert hauptsächlich auf den um EUR 34.577,18 gestiegenen Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung sowie den um EUR 15.752,08 höheren Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen. Auf Grund der gelockerten Maßnahmen der Pandemie im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021 waren im Jahr 2022 wieder Präsenzveranstaltungen möglich und es konnte wieder eine Belegschaftsveranstaltung stattfinden.

## AUFWENDUNGEN FÜR DIE INANSPRUCHNAHME VON RECHTEN UND DIENSTEN DRITTER

	2022 in EUR	2021 in EUR
Mieten	73.977,08	77.639,03
Leasing	216.520,47	205.504,55
Lizenzen	166.014,82	159.101,98
Fremdleistungen	698.168,75	615.176,90
Rechts-/ Beratungskosten	195.534,12	103.907,50
öffentliche Gebühren/ Kosten des Geldverkehrs	27.957,68	26.975,16
<b>gesamt</b>	<b>1.378.172,92</b>	<b>1.188.305,12</b>

Die Mieten setzen sich aus Mieten für Diensträume und -gebäude in Höhe von EUR 49.940,52 (im Vorjahr EUR 47.010,58), aus Mieten für Maschinen, Geräte und Anlagen EUR 16.617,33 (im Vorjahr EUR 23.048,45) sowie Mieten für Veranstaltungsräume EUR 7.419,23 (im Vorjahr EUR 7.580,00) zusammen.

Die Leasingaufwendungen sind einerseits Leasingaufwendungen für die EDV-Hardware in Höhe von EUR 147.085,68 (im Vorjahr EUR 137.030,15) und andererseits für die Personenkraftfahrzeuge in Höhe von EUR 69.434,79 (im Vorjahr EUR 68.474,40).

Bei den Aufwendungen für Fremdleistungen sind im Geschäftsjahr 2022 insgesamt EUR 82.991,85 höhere Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

So erhöhten sich unter anderem die Aufwendungen für Fremdreinigung und für Sicherheitsleistungen um EUR 30.609,64 sowie die der Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen um EUR 24.757,36. Die sonstigen Fremdleistungen beinhalten unter anderem EUR 39.497,17 für Aufwendungen für das Onlinetool und die Durchführung der Onlinewahl der IHK Wahl zur Vollversammlung. Des Weiteren beinhalten die sonstigen Fremdleistungen um EUR 17.168,70 gestiegene Aufwendungen für Kosten der AKG und AKB, um EUR 8.730,46 erhöhte Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen und um EUR 2.468,16 erhöhte Aufwendungen für die Haus- und Grundstücksverwaltung.

Die Rechts- und Beratungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 91.626,62 erhöht. Sie setzen sich aus EUR 91.406,17 Aufwendungen für sonstige Beratungen für interne Zwecke davon allein EUR 81.705,41 für Beratungsleistungen zum Vergütungssystem und für Marktanalysen/Vergütungskonzeption sowie EUR 71.000,00 Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und EUR 33.127,95 Rechts- und Beratungskosten/Gerichtsvollzieherkosten zusammen.

## AUFWENDUNGEN FÜR KOMMUNIKATION UND DEN SONSTIGEN LAUFENDEN BETRIEB

	2022 in EUR	2021 in EUR
Büromaterial/ Drucksachen/ Fachliteratur	110.101,64	107.670,23
Porto/ Telefon/ Netze	712.591,03	568.969,99
Marketing/ Öffentlichkeit	344.144,30	184.521,34
Reise-/Ild. Kfz-Kosten	100.620,85	44.339,13
Bewirtung/ Repräsentation	141.320,81	98.830,14
<b>gesamt</b>	<b>1.408.778,63</b>	<b>1.004.330,83</b>

## AUFWENDUNGEN FÜR MITGLIEDSCHAFTEN, WERTKORREKTUREN UND PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN

	2022 in EUR	2021 in EUR
Versicherungsbeiträge	60.744,88	53.824,55
Mitgliedsbeiträge/ Zuwendungen	1.174.884,24	1.226.679,21
Heizungs-, Energie-, Wasserkosten	505.141,88	379.780,65
Instandhaltung/ Wartung/ Reparaturmaterial	1.077.730,75	771.850,37
Wertminderungen/ periodenfremde Aufwendungen	177.894,60	244.760,07
<b>gesamt</b>	<b>2.996.396,35</b>	<b>2.676.894,85</b>

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 erhöhten sich diese Aufwendungen um EUR 319.501,50 im Geschäftsjahr 2022.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartungsverträge sind im Geschäftsjahr 2022 um EUR 284.312,39 auf EUR 978.786,66 (im Vorjahr EUR 694.474,27) gestiegen.

Die Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen haben EUR 609.019,56 (im Vorjahr EUR 319.342,48) und die Aufwendungen für Wartungsarbeiten EUR 369.767,10 (im Vorjahr EUR 375.131,79) betragen.

Von den Instandsetzungsarbeiten wurden unter anderem

am Standort Dresden:

- am Gebäude des Bildungszentrums: Fassadenanstricharbeiten (EUR 147.107,35), das weitere Anbringen von Außenjalousien (EUR 60.155,69), Reparaturarbeiten an Fenstern und Türen (EUR 48.436,31), Malerarbeiten (EUR 14.664,54), Reparaturen der Aufzüge (EUR 10.811,35) sowie die Fortsetzung der Umrüstung auf wasserlose Urinale (EUR 7.779,88)
- an der Mensa: Fassadenanstrich (EUR 26.473,39), Anstrich der Kohlebahn (EUR 20.329,28) sowie diverse Reparaturen (EUR 16.584,27)

in der Geschäftsstelle Görlitz:

- Erneuerung der Einbruchmeldeanlage (EUR 23.696,36),
- Diverse Reparaturmaßnahmen (EUR 14.958,97)

in der Geschäftsstelle Zittau:

- Abwasserkanalinstandsetzung (EUR 112.125,22)

durchgeführt.

Diesen vorbezeichneten Instandhaltungsmaßnahmen steht eine Maßnahmen bezogene Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage in Höhe von EUR 300.924,98 (im Vorjahr EUR 154.358,31) gegenüber.

Die laufenden Aufwendungen für Grund-

stücke und Gebäude sind im Geschäftsjahr 2022 um EUR 125.361,23 angestiegen, EUR 71.108,84 davon beruhen auf gestiegenen Stromaufwendungen und EUR 53.539,14 dem Anstieg der Aufwendungen für Fernwärme.

Während sich die Aufwendungen für den DIHK-Beitrag gegenüber dem Vorjahr 2021 um EUR 36.442,31 erhöht haben, reduzierte sich der Beitrag an die IHK DIGITAL GmbH, Berlin, um EUR 107.594,93, dies ist darauf zurückzuführen, dass ein Übergang der Rechnungslegung auf Jährlichkeit erfolgt ist, vergleiche dazu den Anstieg der aktiven Rechnungsabgrenzung.

Die Aufwendungen für die Unterstützung von Organisationen sind um EUR 1.749,80 im Geschäftsjahr 2022 gestiegen.

Die Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens nahmen um EUR 79.440,77 im Geschäftsjahr 2022 ab.

## 12. ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

	2022 in EUR	2021 in EUR
Erträge des Finanzanlagevermögens	5.579,82	6.591,11

### 13. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

	2022 in EUR	2021 in EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.487,43	12.741,12

### 14. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

	2022 in EUR	2021 in EUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen	56.808,70	6.109,26

Die Abschreibungen betreffen Korrekturen auf den Kurswert in Höhe von EUR 42.856,65 auf ein Depot sowie auf einen Fonds in Höhe von EUR 13.952,05.

### 15. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

	2022 in EUR	2021 in EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.634,25	13.427,57

### ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	2022 in EUR	2021 in EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	75.777,62	-339.754,43

### 19. SONSTIGE STEUERN

	2022 in EUR	2021 in EUR
Sonstige Steuern	34.495,42	24.731,37

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Aufwendungen für die Grundsteuer, die Kfz-Steuer und sonstige betriebliche Steuern zusammen.

### 20. JAHRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG

	2022 in EUR	2021 in EUR
Jahresüberschuss	41.282,20	-364.485,80

### 21. ERGEBNISVORTRAG AUS DEM VORJAHR

	2022 in EUR	2021 in EUR
Ergebnis- vortrag aus dem Vorjahr	2.251.766,87	1.125.078,65

## 22. ENTNAHMEN AUS RÜCKLAGEN

	2022 in EUR	2021 in EUR
<b>Entnahmen aus Rücklagen</b>	<b>551.579,51</b>	<b>1.646.846,82</b>
davon aus Ausgleichsrücklage	0,00	1.044.300,00
davon aus anderen Rücklagen	551.579,51	602.546,82
dar. aus Digitalisierungsrücklage	250.654,53	358.249,46
dar. aus Instandhaltungsrücklage	300.924,98	244.297,36

## 23. EINSTELLUNG IN RÜCKLAGEN

	2022 in EUR	2021 in EUR
<b>Einstellung in Rücklagen</b>	<b>156.579,51</b>	<b>155.672,80</b>
davon in Digitalisierungsrücklage	3.854,53	124.025,44
davon in Instandhaltungsrücklage	152.724,98	31.647,36

## 24. BILANZGEWINN/-VERLUST

	2022 in EUR	2021 in EUR
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>2.688.049,07</b>	<b>2.251.766,87</b>

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR FINANZRECHNUNG

Die Finanzanalyse (Finanzrechnung) dient neben der stichtagbezogenen Liquiditätslage auch der Einschätzung der derzeitigen und zu erwarteten Ertragskraft der Industrie- und Handelskammer.

Zur Ermittlung der Finanzlage wurde die Kapitalflussrechnung erstellt.

Zusammengefasst stellt sich der Kapitalfluss wie folgt dar:

	2022 in EUR	2021 in EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41.282,20	-364.485,80
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-306.107,00	-200.861,93
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	79.737,72	416.045,65
Cash Flow aus Finanzierung	0,00	0,00
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-226.369,28</b>	<b>215.183,72</b>
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	9.850.840,81	9.635.657,09
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.624.471,53	9.850.840,81

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR 79.737,72. Er setzt sich aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von EUR 500.000,00, aus Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen von EUR 300.000,00, aus

Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen von EUR 122.162,28 sowie aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens von EUR 1.900,00 zusammen.

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von EUR 122.162,28 getätigt. Damit wurden gegenüber dem Vorjahr EUR 61.115,47 weniger für Investitionen aufgewendet.

EUR 46.461,51 Investitionen sind für geringwertige Wirtschaftsgüter verwendet worden, davon hauptsächlich für die Anschaffung von Notebooks, Computern, IT-Komponenten, höhenverstellbaren

Schreibtischen, diversen Beistelltischen, Bürodrehstühlen, Aktenregalen und Schränken.

EUR 19.665,05 wurden für Anschaffungen in Präsentationstechnik, darunter Medientechnik, Beamer und Videokonferenzanlage, EUR 1.502,55 in zentrale Hardwarekomponenten, EUR 13.711,41 in Büromöbel und Geschäftsausstattungen aufgewandt.

In Lizenzen wurden EUR 40.821,76 investiert.

## VI. PERSONALÜBERSICHT

	31.12.2022		Gehälter 31.12.2022	31.12.2021		Gehälter 31.12.2021
	Köpfe	Kapazität	in TEUR	Köpfe	Kapazität	in TEUR
1. Führungskräfte	10	9,8	900.970,48	10	10	883.171,70
2. Referatsleiter/Referenten	35	33,22	1.795.769,50	35	33,59	1.690.642,92
3. Mitarbeiter (einschl. Projekte)	110	103,01	4.292.926,54	115	108,12	4.215.454,36
<b>Gesamtsumme (aktiv)</b>	<b>155</b>	<b>146,03</b>	<b>6.989.666,52</b>	<b>160</b>	<b>151,71</b>	<b>6.789.268,98</b>
davon						
4. Mitarbeiter für Projekte	3			3		
5. in Teilzeit	49			46		
6. befristet (ab drei Monate)	8	xxx		8	xxx	
außerdem						
7. Auszubildende/Volontäre	1	xxx		1	xxx	
8. Trainees		xxx			xxx	
9. Praktikanten		xxx			xxx	
10. Mitarbeiter Elternzeit	6	xxx		2	xxx	
11. geringfügig Beschäftigte	1	xxx			xxx	
12. ruhendes AV	1	xxx		1	xxx	
<b>Gesamtbeschäftigte</b>	<b>164</b>	<b>xxx</b>		<b>164</b>	<b>xxx</b>	

(Gesamtbeschäftigte = Summe aus 1+2+3+7+8+9+10+11+12)

xxx = keine Angabe erforderlich

## VII. SONSTIGE ANGABEN

### PRO-FORMA-VERANLAGUNG BEITRAG

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Ende Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche vorgenommen.

Diese belaufen sich auf:

	31.12.2022 in TEUR	31.12.2021 in TEUR
<b>Beitragsansprüche</b>	<b>1.126</b>	<b>663</b>
davon laufendes Jahr	31	27
davon Vorjahre	1.095	635
<b>Erstattungsverpflichtungen</b>	<b>515</b>	<b>328</b>
davon laufendes Jahr	1	0
davon Vorjahre	515	328
<b>Saldo</b>	<b>611</b>	<b>335</b>

Das Honorar für die Abschlussprüfungen wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. Die Umlage für die Jahresabschlussprüfung 2022 für die IHK Dresden beträgt EUR

52.500,00. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip. Der gestaffelte Grundbeitrag für 2022 für die IHK Dresden beträgt EUR 6.000,00.

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen für das Folgejahr insgesamt EUR 215.853,89. Sie setzen sich aus Verpflichtungen aus Mietscheinverpflichtungen im IT-Bereich in Höhe von EUR 44.971,10 sowie aus Leasingverpflichtungen für Pkw in Höhe von EUR 124.572,21 und aus jährlichen finanziellen Verpflichtungen aus gewerblichen Mietverträgen in Höhe von EUR 46.310,58 zusammen.

### GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Es gab Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB. Keines dieser Geschäfte wurde zu unüblichen Konditionen getätigt. Als wesentliche Geschäfte sind Geschäftsbeziehungen mit Transaktionen von mehr als TEUR 10 definiert. Darunter fallen die Geschäfte mit den im Folgenden genannten Unternehmen.

Unternehmen	nahestehende Personen/Firmen	Vollversammlung	Präsidium	Gremien
DREWAG Stadtwerke Dresden, Dresden	-	-	-	Berufsbildungsausschuss
IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH, Dresden	Tochterunternehmen	-	-	Fachausschuss Personalentwicklung
Stadtwerke Zittau GmbH, Zittau	-	-	-	Fachausschuss Umwelt/Energie, Fachausschuss Industrie   Innovation   Zukunft
Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Dresden	-	ja	-	Fachausschuss Verkehr, Berufsbildungsausschuss

## VIII. ANGABEN ZU DEN ORGANEN

### MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS UND DER HAUPTGESCHÄFTS- FÜHRUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2022

#### Präsident

Dr. Andreas Sperl, Geschäftsführer,  
ST Engineering Holdings GmbH, Dresden

#### Vizepräsidenten

Julia Böhmer, Geschäftsführerin,  
Privatbrauerei Eibau i. Sa. GmbH, Eibau

Dr. Katrin Burk, Geschäftsführerin,  
diamonds network GmbH, Dresden

Christian Doerr, persönlich haftender  
Gesellschafter,  
Dr. Doerr Feinkost GmbH & Co. KG, Dresden

Daniel Senf, Geschäftsführer,  
DAN Marten Consulting GmbH, Dresden

#### Präsidiumsmitglieder

Matteo Böhme, Inhaber,  
Agentur matteoevents e. K., Dresden

Susan Gutzeit, Geschäftsführerin,  
bam GmbH, Meißen

Dr. Stefan Jakschik, Vorstand,  
ULT AG, Löbau

Michael Jursch, Geschäftsführer,  
STEMA Metalleichtbau GmbH, Großenhain

Wolfram Kreisel, Geschäftsführer,  
KREISEL GmbH & Co. KG, Krauschwitz

Andreas Madaus, Geschäftsführer,  
PTFE Competence Center GmbH,  
Großenhain

Angelika Pietzsch, Gesellschafterin,  
Riepert & Pietzsch GbR Hotel & Gaststätte  
Kupferberg, Großenhain

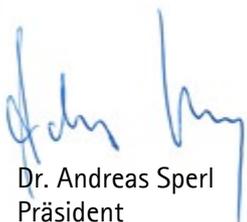
Rüdiger Unger, Vorstand,  
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband  
Sachsen e.V., Dresden

#### Hauptamt

Hauptgeschäftsführer der Industrie- und  
Handelskammer Dresden:  
Dr. Detlef Hamann bis 30.06.2022  
Lukas Rohleder ab 01.07.2022

stellvertr. Hauptgeschäftsführer der  
Industrie- und Handelskammer Dresden:  
Thomas Ott

Dresden, den 26.05.2023



Dr. Andreas Sperl  
Präsident



Lukas Rohleder  
Hauptgeschäftsführer

# ANLAGENSPIEGEL

## ANLAGENSPIEGEL DER INDUSTRIE-UND HANDELSKAMMER DRESDEN PER 31.12.2022

Posten der Bilanz/Vermögensrechnung:	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2022 in EUR	Zugänge in EUR	Umbuchungen in EUR	Abgänge in EUR	Stand 31.12.2022 in EUR	Stand 01.01.2022 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Stand 31.12.2022 in EUR	Stand 01.01.2022 in EUR	Stand 31.12.2022 in EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	11	12	13	14
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>210.583,78</b>	<b>40.821,76</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>251.405,54</b>	<b>187.911,79</b>	<b>18.692,13</b>	<b>0,00</b>	<b>206.603,92</b>	<b>44.801,62</b>	<b>22.671,99</b>
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (A. I. 1.)	210.583,78	40.821,76	0,00	0,00	251.405,54	187.911,79	18.692,13	0,00	206.603,92	44.801,62	22.671,99
2. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>28.137.841,46</b>	<b>81.340,52</b>	<b>0,00</b>	<b>104.525,67</b>	<b>28.114.656,31</b>	<b>14.706.270,85</b>	<b>682.451,48</b>	<b>104.525,67</b>	<b>15.284.196,66</b>	<b>12.830.459,65</b>	<b>13.431.570,61</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	21.438.277,25	0,00	0,00	0,00	21.438.277,25	8.623.419,48	496.475,03	0,00	9.119.894,51	12.318.382,74	12.814.857,77
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	1.884.203,05	0,00	0,00	63.911,49	1.820.291,56	1.855.088,36	7.254,19	63.911,49	1.798.431,06	21.860,50	29.114,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	4.815.361,16	81.340,52	0,00	40.614,18	4.856.087,50	4.227.763,01	178.722,26	40.614,18	4.365.871,09	490.216,41	587.598,15
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>2.973.169,16</b>	<b>300.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>500.000,00</b>	<b>2.773.169,16</b>	<b>42.581,31</b>	<b>56.808,70</b>	<b>0,00</b>	<b>99.390,01</b>	<b>2.673.779,15</b>	<b>2.930.587,85</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	102.258,37	0,00	0,00	0,00	102.258,37	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59	76.693,78	76.693,78
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	8.691,96	0,00	0,00	0,00	8.691,96	8.691,96	0,00	0,00	8.691,96	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Untern., mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	2.452.474,85	300.000,00	0,00	500.000,00	2.252.474,85	8.324,76	56.808,70	0,00	65.133,46	2.187.341,39	2.444.150,09
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	409.743,98	0,00	0,00	0,00	409.743,98	0,00	0,00	0,00	0,00	409.743,98	409.743,98
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>31.321.594,40</b>	<b>422.162,28</b>	<b>0,00</b>	<b>604.525,67</b>	<b>31.139.231,01</b>	<b>14.936.763,95</b>	<b>757.952,31</b>	<b>104.525,67</b>	<b>15.590.190,59</b>	<b>15.549.040,42</b>	<b>16.384.830,45</b>

# WIR SIND FÜR SIE DA

Industrie- und Handelskammer Dresden

## DRESDEN

Langer Weg 4 | 01239 Dresden

☎ 0351 2802-0 | Telefax 0351 2802-280

@ [service@dresden.ihk.de](mailto:service@dresden.ihk.de)

## BAUTZEN

Karl-Liebnecht-Straße 2 | 02625 Bautzen

☎ 03591 3513-00 | Telefax 03591 3513-20

@ [service.bautzen@dresden.ihk.de](mailto:service.bautzen@dresden.ihk.de)

## GÖRLITZ

Jakobstraße 14 | 02826 Görlitz

☎ 03581 4212-00 | Telefax 03581 4212-15

@ [service.goerlitz@dresden.ihk.de](mailto:service.goerlitz@dresden.ihk.de)

## RIESA

Bahnhofstraße 8a | 01587 Riesa

☎ 03525 5140-31 | Telefax 03525 5139-97

@ [service.riesa@dresden.ihk.de](mailto:service.riesa@dresden.ihk.de)

## KAMENZ

Haydnstraße 2 | 01917 Kamenz

☎ 03578 3741-00 | Telefax 03578 3741-20

@ [service.kamenz@dresden.ihk.de](mailto:service.kamenz@dresden.ihk.de)

## ZITTAU

Bahnhofstraße 30 | 02763 Zittau

☎ 03583 5022-30 | Telefax 03583 5022-40

@ [service.zittau@dresden.ihk.de](mailto:service.zittau@dresden.ihk.de)

➔ [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de)

Folgen Sie uns auf:    

Für aktuelle Informationen abonnieren Sie auch unseren Newsletter:

✉ [www.dresden.ihk.de/newsletter](http://www.dresden.ihk.de/newsletter)



Industrie- und Handelskammer  
Dresden